

Wohnsiedlung Werdwies in Zürich- Altstetten

Das Grünauquartier mit 4500 Einwohnern litt unter mangelnden Läden und Restaurants sowie unter der Lärmbelastung der A1. Die Grünau hat aber auch ein grosses Potenzial: Die Nähe zu Grünräumen sowie eine gute Anbindung an das Verkehrsnetz. Nun gesellt sich die neue Wohnsiedlung Werdwies dazu und bietet nebst 152 Wohnungen weitere Infrastruktur wie Migros, Bistro, Kindergarten und vieles mehr.

Werdwies entstand anstelle der früheren Wohnsiedlung Bernerstrasse. 2000 beschloss der Stadtrat von Zürich den Abbruch der erst vierzigjährigen Häuser mit 267 Wohnungen, zu diesem schwierigen Entscheid führten strukturelle Mängel. 2004 begann der kontrollierte Rückbau der Siedlung, wobei fast alles Material, vom Kochherd bis zum Beton, neue Verwendung fand. Die Erstellung erfolgte in drei Etappen. Die ersten MieterInnen zogen im April 2006 ein. Alle Wohnungen der 3. Etappe wurden auf den 1. August 2007 bezogen.

Situierung

Die Siedlung belegt ein lang gestrecktes Grundstück im Zentrum der Grünau. Sieben frei stehende Häuser von unterschiedlichem Volumen, aber identischer Höhe sind auf die umgebenden Baulinien gesetzt, dazwischen ergeben sich kleinere und grössere Plätze mit je sehr eigenem Charakter, die sich zum Grünauquartier öffnen. Ein durchgängiger Hartbelag schafft einen offenen Bewegungsraum für FussgängerInnen und für

spielende Kinder. Tischhohe, weiche Rankenkissen umschliessen Kinderspielplätze oder die Aussenräume von Kindergärten und Krippe. Sie sind – zusammen mit der Brunnenanlage von Ugo Rondinone – ruhige Rückzugsorte und Treffpunkte. Die Erdgeschosse sind mit quartierbezogenen Nutzungen belegt. Den privaten Bereich erschliessen grosszügige Treppenhäuser. Die verglasten ebenerdigen Waschküchen und die Veloräume machen das Alltagsleben sichtbar.

Drei Haustypen

In den 7 Wohnetagen befinden sich 152 Wohnungen in drei unterschiedlichen Haustypen. Im kleinen Haustyp sind die Wohnungen um ein seitlich belichtetes Treppenhaus gruppiert. Als Spezialität sind hier 28 schallisolierte Musikzimmer eingebaut. Die Wohnungen des mittleren Haustyps werden durch einen intimen Treppenhof mit glasbedecktem Oblicht erschlossen. Im grossen Haustyp belegen Migros und Bistro das Erdgeschoss. Die Wohnungen liegen oberhalb und umschliessen einen sechsgeschossigen, zum Himmel offenen Laubenganghof.





Wohnungen: viel Licht und Raum

122 der 152 Wohnungen haben 4½ bis 6½ Zimmer und Wohnflächen zwischen 106 und 154 m². Die grosszügigen Grundrisse und die leicht überhöhen Räume erinnern an die bürgerliche Wohnkultur des 19. Jahrhunderts. Ein Merkmal der Siedlung sind die deckenhohen, rundumlaufenden Fenster. Der Grünton der verglasten Loggiabrüstung übernimmt das Umgebungsgrün von Baumkronen und Rasenflächen. Die oberen Stockwerke erlauben Fernsicht auf Alpen, Limmattal

und Höngg. Die langen Räumen, wandfüllenden Einbauschränke und grosszügigen Loggien geben den Wohnungen einen robusten Charakter für ein breites Publikum. Die gewählten Materialien haben eine lange Lebensdauer.

50 Wohnungen – vorallem 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen – sind subventioniert und dadurch für bescheidene Einkommen um rund 25 % gezielt vergünstigt.

Umwelt- und energiegerecht

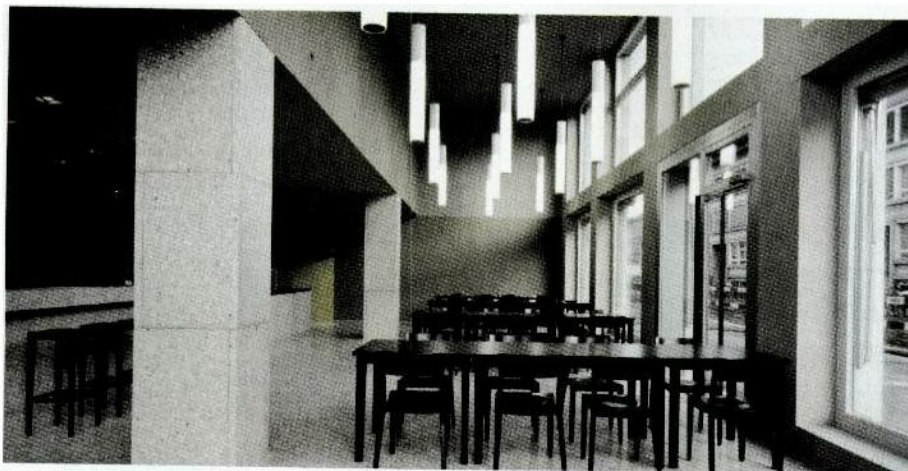
Die Wohnungen sind mit effizienten Elektrogeräten ausgerüstet. Die Sonnenkollektoren decken ein Drittel des Energiebedarfs für Warmwasser. Mit dem Einsatz von Recycling-Beton und der Verwendung schadstoffarmer Baumaterialien und einem Energiehaushalt, der auf den Minergie-Standard ausgelegt ist, genügen die Neubauten auch den ökologischen Anforderungen der Zukunft.

SIA-Auszeichnung

Die neue städtische Wohnsiedlung Werdwies hat eine der sieben Auszeichnungen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA im Rahmen des Wettbewerbs «Umsicht 2006/2007» gewonnen. Die Jury schrieb unter anderem: «Der



Ersatzneubau Wohnsiedlung Werdwies in Zürich-Altstetten zeigt Bauen als sozialen und kulturellen Prozess. Gemeinnütziger Wohnungsbau wurde hier als gesellschaftliche Aufgabe neu interpretiert und definiert – als Prozess der Stadterneuerung und als ein Versatzstück der «sozialen Stadt». Am Beispiel der Werdwies wird exemplarisch sichtbar, wie gemeinnütziger Wohnungsbau Vorbild für eine nachhaltige Quartier- und Stadtentwicklung wird». ■



Bauherrschaft

Amt für Hochbauten der Stadt Zürich
Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich

Architektur

Adrian Streich Architekten AG, Hardstrasse 219
8005 Zürich, Tel. 044 364 06 46

Bauleitung

Bosshard + Partner AG, Siewerdstrasse 30
8050 Zürich, Tel. 043 456 81 56

Ingenieure

Bauingenieur:

APT Ingenieure GmbH, Hofwiesenstrasse 3
8043 Zürich, Tel. 044 254 30 30, Fax 044 254 30 31
info@apting.ch, www.apting.ch

Sanitärplanung und Koordination:

Alco-Haustechnik AG, Sanitär Heizung Lüftung
Siewerdstrasse 95, 8050 Zürich
Tel. 043 210 30 70, Fax 043 311 66 10
info@alco-haustechnik.ch
www.alco-haustechnik.ch

Elektroingenieur:

IBG B. Graf AG, Engineering, Unterer Graben 1
8400 Winterthur, Tel. 052 269 02 20
Fax 052 269 02 25, winterthur@ibg.ch
www.ibg.ch

Bauphysik:

Bakus Bauphysik & Akustik GmbH, 8045 Zürich

Geologie:

Gysi Leoni Mader AG, 8005 Zürich

Heizung- und Lüftungsplanung:

Waldhauser Haustechnik AG, 4023 Basel

Landschaftsarchitekt:

André Schmid, 8004 Zürich

Inserenten

MSE Metall + Stahlbau AG, Endingen



MSE
Metall + Stahlbau AG
CH-5304 Endingen
www.mseag.ch

Innen- und Aussenengeländer
Technikzentrale

Bauherrschaft
Zurückfragen und Lösungen
Bauwerk

Stahl verbindet
Qualität verbindet